

## **BILANZ der bisherigen Zusammenarbeit, Stand: 02.08.2016**

zwischen Schwules Netzwerk NRW e.V. | Lindenstraße 20 | 50674 Köln

vertreten durch Vorstand und Geschäftsführung

und LAG Lesben in NRW e.V. | Sonnenstraße 14 | 40227 Düsseldorf

vertreten durch Vorstand und Geschäftsführung

### **1. Struktur**

Seit der Gründung der LAG Lesben in NRW im Jahre 1996 arbeiten die beiden vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Landesverbände eng zusammen, personell sowohl durch die jeweiligen Vorstände und Geschäftsführungen als auch über gemeinsame Mitgliedsorganisationen und -gruppen, als da wären (Stand Juni 2016):

- CSD Münster e.V., Münster
- Aidshilfe Bonn e.V., Bonn
- Kölner Lesben- und Schwulentag e.V.
- KCR e.V., Dortmund
- Lesben- und Schwulenverband Deutschland, LV NRW
- Schwul-lesbische Jugendarbeit Düsseldorf e.V.
- Rosa Strippe e.V., Bochum
- rubicon e.V., Köln
- SC Janus e.V., Köln
- ShAIk e.V., Duisburg
- Sozialverein für Lesben und Schwule e.V., Mülheim
- SLADO e.V., Dortmund
- TRACK e.V., Münster
- Wupperpride e.V., Wuppertal

Darüber hinaus gehören der LAG Lesben in NRW weitere 33 Mitgliedsorganisationen und -gruppen an, in denen sich vor allem lesbische Frauen\* vernetzen, und dem Schwulen Netzwerk NRW weitere 31, in dem sich vor allem schwule Männer\* vernetzen.

Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen öffentlicher Förderung für die Sachbearbeitung und Verwaltung der schwulen und lesbischen Selbstorganisation auf Landesebene unterstützt die Verwaltungsfachangestellte bzw. mögliche FSJpler des Schwulen Netzwerks NRW seit 2006 die Geschäftsstelle der LAG Lesben in NRW bei der Abrechnung von Projektmitteln der öffentlichen

Hand. Zuwendungen für gemeinsame Projekte werden in der Regel über die Geschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW beantragt und abgerechnet, beispielsweise für das Handbuch der kommunalen Politik für Lesben und Schwule in NRW (Band 12 der Reihe Alltagswelten - Expertenwelten) und der Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche im Arbeitsfeld „Schwule/Lesben/Bisexuelle/Trans\* (LSBT\*) und Flucht“ in NRW.

## 2. Inhalte

Themen der Zusammenarbeit sind vor allem die Stärkung des Ehrenamts durch verbandsinterne Schulungen und Workshops sowie gemeinsame Fachtagungen wie beispielsweise zur Stärkung der Widerstandskräfte im Mai 2015.

Öffentliche Aktionen z.B. beim jährlichen Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar oder beim NRW Tagen, oder bei den Hirschfeld-Tagen, die Frühjahr 2014 gemeinsam mit der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und der ARCUS-Stiftung im Jahre 2014 durchgeführt wurden, gehören zum regelmäßigen gemeinsamen Kalender. Zusammen mit der gastgebenden Kommune organisieren sie jährlich den sogenannten schwul-lesbischen Städtetag, die GAYCOM. Im Januar 2017 laden die beiden Landesverbände zum ersten Mal gemeinsam zum Neujahresempfang ein.

Die Landesverbände tragen maßgeblich die ARCUS-Stiftung, da die Geschäftsführer\_innen gleichzeitig die geschäftsführenden Vorstände sind. Sie nehmen an der Bundesvernetzung der Regenbogenstiftungen teil. Sie unterstützen und begleiten die Arbeit der AG Widergutmachung und das Team des Zeitzeug\_innenprojekts. Gemeinsam stehen sie für eine gesamtheitliche Betrachtung der Aufarbeitung von LSBT\*-Lebenswelten von 1945 bis 1994 ein.

Zudem vertreten die beiden Verbände gemeinsame Interessen, auch jeweils stellvertretend, gegenüber Fachgremien und anderen Verbänden wie zu den Themen Regenbogenfamilien, Behinderung und Sport.

Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit bei der Landesfachstelle für LSBT\* Jugendarbeit in NRW, die in der Trägerschaft des Schwulen Netzwerks steht. Die erforderlichen Gespräche mit dem Fachreferat im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW werden gemeinsam geführt.

Beim Aktionsplan „Für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt - Gegen Homo- und Transphobie“ haben sich die Landesverbände intensiv abgestimmt und sich für eine realistische Umsetzung und Überprüfung der Maßnahmen und Ziele eingesetzt. „Wahlprüfsteine“ zu den Landtagswahlen werden gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen erstellt und abgestimmt, damit Themen und Anliegen unserer Communities Einzug in die Wahlprogramme und Koalitionsverhandlungen der Parteien finden.

### 3. Kooperationen

Die beiden Landesverbände kooperieren mit dem Lesben- und Schwulenverband Deutschland, Landesverband NRW, beispielsweise bei der Vernetzung der CSD-Straßenfestorganisator\_innen.

Beide kooperieren mit allen landeskoordinierenden Stellen und Projekten von lesbisch/schwulen Themenfeldern in Nordrhein-Westfalen und sind in zahlreichen Beiräten vertreten, als da wären

- Anti-Gewalt-Arbeit
- Beirat SCHLAU NRW
- Beirat „gerne anders!“ - NRW-Fachberatung sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit
- Facharbeitskreis im Paritätischen NRW
- Fachberatung gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der offenen Senior\_innenarbeit in NRW
- LAG Regenbogenfamilien NRW
- Kampagne „anders und gleich - Nur Respekt Wirkt“
- Schule der Vielfalt - Schule ohne Homophobie

Seit Dezember 2014 sind beide Verbände in der Landesmedienkommission NRW vertreten und ab Dezember 2016 werden sie in den WDR-Rundfunkrat berufen. Außerdem sind das SNW im Kuratorium und im Fachbeirat, die LAG Lesben im Freund\_innenkreis der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld vertreten.

Die LAG Lesben in NRW ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Landesverband NRW sowie in der LAG Mädchenarbeit NRW, vernetzt ist sie außerdem im FrauenMädchenNetz NRW und im Netzwerktreffen Frauengesundheit und Gewalt in NRW.

Das Schwule Netzwerk NRW engagiert sich zusammen mit dem Queeren Forum Niedersachsen und QueerNet Rheinland-Pfalz aktiv im Bundesverband QueerNetz.de. Mit der Präventionskampagne Herzenslust der Aidshilfe NRW und der Kampagne ICH WEISS WAS ICH TU der Deutschen AIDS-Hilfe [DAH] arbeitet es eng zusammen und ist im Facharbeitskreis Schwule Prävention der DAH und in der Landeskommision AIDS vertreten. Das SNW ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Landesverband NRW, im Paritätischen Jugendwerk NRW, in der LAG Mädchenarbeit NRW, in der Aidshilfe NRW, im Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD), im Bundesverband Queere Bildung, in der Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren (BISS) und in der Initiative Queer Nations (IQN).